

Ausstellung

Die Auswirkungen des «Standortes» auf die künstlerische Produktion – Vorarlberger Kunstschaaffende in Berlin und Feldkirch

Standort

Roland Adlassnigg, Lisa Althaus, Franz Amann, Bildstein/Glatz, Die Humankapitalisten, Mathias Garnitschnig/Albert Allgaie, Harald Gfader, Harald Gmeiner, Markus Grabher, Kirsten Helfrich, Maria Jansa, Veronika Larsen/Philipp Lingg, Edgar Leissing, Claudia Mang, Chris Sauppper, Tobias Maximilian Schnell, Albrecht Zauner

16.11. - 7.2.14

Mo-Fr 10-12 u. 14-16 u.n.

Vereinbarung

Österreichisches Kulturforum Berlin

www.kulturforumberlin.at

Alles auf den Tisch

Georg Vith, Markus Grabher, Ewald Hotz, Hildegard Unterwieser, Bianca Tschaikner, Edgar Leissing, Cornelia Blum-Satler, Rainer Wolf, Ursula Dorigo, Elisabeth Märker, Matthias Bildstein, Hilda Keemink, Judith Batlogg, Renate Ludescher, Raumhochrosen, Oliver Bischof, May-Britt Nyberg Chromy, Alois Galehr, Kurt Dornig, Lisa Althaus, Roswitha Buhmann, Albrecht Zauner, Franziska Stiegholzer, Günter Bucher, Eugen Wusch

28.11.-15.12.13

Villa Claudia, Feldkirch
www.kunstvorarlberg.at



Veronika Larsen/Philipp Lingg, folta, Video-Still

In Berlin auszustellen ist einem Vorarlberger Kunstschaffenden nicht alle Tage gegönnt. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kulturforum Berlin werden im eigenwilligen Gebäude des Kulturforums, das von Hans Hollein entworfen wurde, ab 16. November nun gleich 17 Vorarlberger Positionen in der deutschen Metropole präsentiert. Wobei der Pool der teilnehmenden KünstlerInnen aus zwei Quellen gespeist wird. Zum einen sind es die Stipendiaten, die in den letzten Jahren mit einem Aufenthalt im Berliner Atelier ausgezeichnet wurden, das regelmäßig und gemeinsam von der Künstlervereinigung „Kunst.Vorarlberg“ und dem Land Vorarlberg vergeben wird. Zum anderen konnten sich die Mitglieder von Kunst.Vorarlberg mittels Konzept-Einreichung für eine Teilnahme bewerben. Die beim Kunsthaus Bregenz arbeitende Kunsthistorikerin Claudia Voith wurde mit der Kuratorenschaft betreut. Unter den Partizipierenden finden sich bekannte Namen, angefangen von Roland Adlassnigg über Bildstein/Glatz und Harald Gfader bis hin zu Edgar Leissing und Albrecht Zauner.

Wie Kuratorin Voith gegenüber KULTUR betont, wolle sie in Berlin nicht einfach mit einer Leistungsschau aufwarten, sondern ein konkretes The-

ma vorgeben. Da der Wechsel des Arbeitsortes durch einen Auslandsaufenthalt einen gravierenden Eingriff auf das Schaffensprozedere eines Künstlers hat, sei es naheliegend gewesen, einen Diskurs über die Arbeitsbedingungen in die Wege zu leiten. Etwa der Frage nachzugehen, welche Auswirkungen der Ort, an dem Kunst produziert wird, auf ihren Inhalt hat, oder inwieweit die strukturellen Bedingungen des Lebens- und Arbeitsraums die künstlerische Arbeit beeinflussen, oder einfach was passiert, wenn sich Künstler oder Kunstwerk auf Reisen begeben. Aus dieser Aufforderung zum Diskurs habe sich letztlich auch der Titel der Ausstellung „Standort“ ergeben. Wobei Voith „Standort“ in zwei Teilen angelegt hat. Voith: „Die zweiteilige Ausstellung ‚Standort‘ zeigt 17 Positionen Vorarlberger Künstlerinnen und Künstler, die sich mit den geografischen, politischen, historischen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen, die den Ort ihrer Kunstproduktion bedingen, auseinandersetzen. Die großteils eigens für die Ausstellung konzipierten und realisierten Arbeiten zeugen von einer differenzierten, zeitgemäßen Auseinandersetzung mit einem Heimat-Begriff, der in Zeiten der Globalisierung, Flexibilisierung und Delokalisierung fast nostalgisch erscheint. Der zweite Teil der Ausstellung wird im Frühjahr 2014 in Feldkirch



Hilda Keemink, Stühle, 2013

zu sehen sein.“

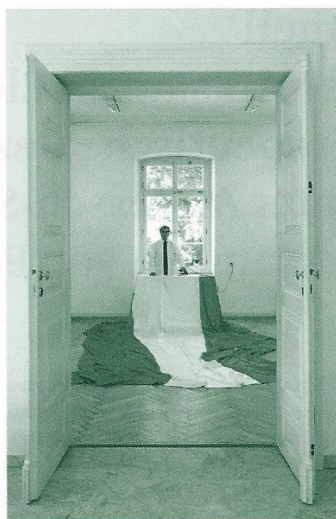
Für das Künstlerkollektiv „Die Humankapitalisten“ (Roland Adlassnigg, Kirsten Helfrich und Tobias Maximilian Schnell) beginnt die „Ausstellung“ bereits in Bregenz. Sie wollen das Prinzip des Spiels „Stille Post“ gleichsam auf die Distanz Bregenz - Berlin ausweiten: in Bregenz wird Reisenden Richtung Berlin ein Satz mit auf den Weg gegeben, den dieser in der deutschen Millionenstadt abzugeben hat. Das Duo Bildstein/Glatz (Matthias Bildstein/Philipp Glatz) plant eine Art Landungsbrücke, die im Garten des Kunstforums aus zahlreichen Holzplatten erstellt werden soll. Die Künstlerin Maria Jansa fotografierte während ihres Aufenthalts in Berlin unter anderem die Hände von Personen bei der Arbeit. Gedruckt auf quadratische Fototafeln, werden diese auf dem Fußboden des Kunstforums als großes Mosaik ausgelegt. Mit ihrem Beitrag „Blow up/blow out“ beschäftigen sich Mathias Garnitschnig/Albert Allgaier mit dem „Einrichtungsphänomen“ Ikea und dessen Auswirkung auf immergleiche Wohnungen in Bregenz, Wien, Berlin oder sonstwo. „In den Fächern des Expedi-Regals von Ikea werden Autoreifen-Schläuche positioniert, im Laufe des Eröffnungsabends mit Handpumpen aufgepumpt, das Regal ächzt unter dem Druck und gibt schließlich seine Form auf,“ so das Duo. Diese Beispiele sollen als Einblick dienen, mit welchem breitem Spektrum die Vorarlberger in Berlin reüssieren wollen.

Alles auf den Tisch

Die Mitglieder von Kunst.Vorarlberg sind aber nicht nur in Berlin aktiv, sondern unter dem Motto „Alles auf den Tisch“ ist in den Räumlichkeiten des Vereins in der Feldkircher Villa Claudia von 28.11. bis 15.12. auch eine Mitgliederausstellung angesagt. „Alles auf den Tisch legen“ wird in Redensarten oft verwendet. Es bedeutet so-

viel wie etwas offenbaren oder bekannt geben, die eigenen Absichten und Pläne aufdecken. In den Räumen der Villa Claudia sollen nun die KünstlerInnen ihre Arbeit auf den Tisch legen und etwas sehr Persönliches preisgeben. Dazu werden vom Kuratorenteam Conni Blum-Satler, Oliver Bischof und Hilda Keemink Tapeziertische aufgestellt. Die leeren Tischflächen und der dazugehörige Raum darunter und darüber dienen den TeilnehmerInnen als Ausstellungsfläche und Gestaltungsraum. Insgesamt beteiligen sich 25 Kunstschaaffende an dieser Tischaktion. Georg Vith etwa zeigt Atelierfoto als „metonymische Porträts“ (Wolfgang Ullrich), auf denen Dosen oder Gläser voller Pinsel, farbverfleckte und zerknüllte Papiere oder Fußböden sowie halbfertige Arbeiten, umgeben von Materialien und Arbeitsspuren zu sehen sind. Während Hildegard Unterweger Drucke mit Aussagen wie „Druck ausüben“, „Druck dulden“, „Druck vermeiden“ präsentiert, wartet May-Britt Nyberg Chromy mit einer weiteren Variante ihres „1000 Rentiere“-Konzeptes auf. Auf der Suche nach neuen Futterstellen lässt sich ein Teil ihrer nordischen Tiere in der Villa nieder, um darauf aufmerksam zu machen, dass wir das Thema Umwelt und verantwortlicher Umgang mit den Ressourcen nicht unter den Tisch fegen dürfen. Und Hilda Keemink stellt Stühle, die normalerweise rundum den Tisch stehen und als Plattform für Gespräche und Diskussionen dienen, für einmal auf den Tisch. Die einzelnen Objekte sind jeweils aus einem Stück Eisendraht gebogen. Als Installation zusammengefügt, sollen diese leeren, zum Teil ineinander verschränkten Stühle die Problematik thematisieren, offen zur persönlichen Meinung zu stehen und zudem Verständnis für Ansichten des Anderen aufzubringen, wie die Künstlerin betont. Auch diese Beispiele sollen paradigmatisch das breite Spektrum der Beiträge andeuten.

Karlheinz Pichler



>STANDORT< (VOL. 1) Österreichisches Kulturforum Berlin

Welche Auswirkungen hat der Ort, an dem Kunst produziert wird, auf ihren Inhalt? Inwieweit beeinflussen strukturelle Bedingungen des Lebens- und Arbeitsraums die künstlerische Arbeit? Und was passiert, wenn sich Künstler oder Kunstwerk auf Reisen begeben?

Roland Adlassnigg | Lisa Althaus |
Franz Amann | Bildstein/Glatz |
DieHumanKapitalisten | Mathias
Garnitschnig/Albert Allgaier | Harald
Gfader | Harald Gmeiner | Markus
Grabher | Kirsten Helfrich | Maria
Jansa | Veronika Larsen/Philipp Lingg |
Edgar Leissing | Claudia Mang |
Chris Saupper | Tobias Maximilian
Schnell | Albrecht Zauner

Kuratorin | Claudia Voit
Eröffnung | Fr 15. Nov 2013 | 18 Uhr
16. November 2013 bis 7. Februar 2014
Österreichische Botschaft
Stauffenbergstraße 1 | Berlin

Vorschau:

ALLES AUF DEN TISCH Mitgliederausstellung

29. November bis 15. Dezember 2013
Fr 16 bis 18 Uhr | Sa 15 bis 18 Uhr
So 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr

Forum für aktuelle Kunst
Villa Claudia
Bahnhofstraße 6
A 6800 Feldkirch
www.kunstvorarlberg.at

KunstVorarlberg